

Gütersloh

03.11.2025: Antrittsrede von Ina Laukötter (CDU)

399 Tage!

Das ist die Zahl der Tage, die zwischen meiner Nominierung und dem heutigen Tag liegen. Und nun ist er da - der Tag, auf den ich die vergangenen 399 Tage hingearbeitet habe. Was für eine besondere und spannende Reise und nun darf ich vor Ihnen stehen als „DIE Neue im Amt.“

Anrede,

Es ist mir eine große Ehre und Freude und es berührt mich sehr, heute offiziell das Amt der Landrätin unseres Kreises Gütersloh anzutreten. Ihnen allen danke ich, dass Sie diesen besonderen Moment mit mir hier teilen. Mein besonderer Dank gilt den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung, die heute hier sind. Und DANKE sage ich in Richtung aller Bürgerinnen und Bürger, die mir durch Ihre Stimme und Ihr Vertrauen mit überwältigender Mehrheit diese Aufgabe übertragen haben.

Ich schaue zur Seite, zu den Presse-Plätzen: Danke, dass Sie nach draußen transportieren, was hier heute passiert!

Gemeinsam sind wir uns bewusst: Unser Kreis Gütersloh ist eine Region mit einer starken Basis: geerdet, weltoffen, wirtschaftlich erfolgreich, kulturell lebendig und mit einem starken Ehrenamt. Wir sind Heimat für über 380.000 Menschen – Menschen, die hier leben, lernen, arbeiten, Familien gründen und ihre Zukunft gestalten. Deshalb ist das Amt der Landrätin mehr als eine Verwaltungsaufgabe. Es ist ein Auftrag, Verantwortung zu übernehmen: Verantwortung für die, die hier geboren sind, und für die, die sich bewusst für den Kreis Gütersloh als Lebensmittelpunkt entschieden haben. Ferner Verantwortung für die, die eine starke Stimme haben – und auch für die, die manchmal weniger gehört werden.

Dabei ist mir klar, dass ich mein Amt in einer Zeit antrete, die uns alle herausfordert: gesellschaftlich, wirtschaftlich, finanziell und ökologisch. Die Welt befindet sich im Wandel – ein Wandel, der vermutlich noch nie so schnell, so disruptiv, so vielschichtig von uns allen wahrgenommen wurde. Unsicherheit, Unbeständigkeit sowie Komplexität prägen zunehmend den Alltag und resultieren in großen Veränderungen in allen Lebensbereichen. Die Notwendigkeit, Krisen zu begegnen beziehungsweise zu bewältigen, rückt in den Fokus. Sicher geglaubte Tatsachen gelangen immer wieder ins Wanken und werden zunehmend hinterfragt. Herausforderungen und Krisen sind die neue Normalität.

Diese Normalität ist geprägt von vielseitigen Fragestellungen, auf die es teilweise nur begrenzte Antworten gibt. Was ist also die Fähigkeit der Stunde? Widerstandskraft und Kurs halten, auch, wenn es mal ungemütlich wird. Denn Veränderung stellt sich als Chance und Herausforderung zugleich dar. Darüber hinaus geht es auch darum, die Gegebenheiten aktiv zu gestalten.

Und dafür trete ich an:

Neue Gegebenheiten gestalten, in einer Zeit, die voller Chancen steckt, wenn wir die Herausforderungen gemeinsam anpacken.

Denn eines liegt auf der Hand:

**Aus Pessimismus
ist noch nie Zukunft entstanden.**

Heute erleben wir, wie stark nachhaltiger Erfolg auf zwei Dingen basiert: auf Zusammenarbeit und gegenseitigem Vertrauen. Kein Einzelner, keine Partei, keine Institution kann die großen Aufgaben unserer Zeit alleine bewältigen. Wir brauchen den Schulterschluss – von Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Verbänden und vor allem von der Zivilgesellschaft selbst.

Nur durch ein Miteinander entstehen tragfähige und zukunftsfähige Entscheidungen. Dies durchaus im kritischen Diskurs, immer um die beste Lösung für unseren Kreis ringend und gleichzeitig im respektvollen Umgang.

Immer ausgerichtet auf unser gemeinsames Ziel: unseren Kreis Schritt für Schritt noch besser, zukunftsorientierter, moderner und lebenswerter zu machen. Dabei werde ich zuhören, vermitteln, gestalten und Entscheidungen aus diesem Kreishaus heraus so treffen, dass sie für unsere Bürgerinnen und Bürger draußen nachvollziehbar und transparent sind. Dabei stehe ich für eine Politik, die nah an den Menschen ist und klar, pragmatisch und lösungsorientiert arbeitet.

Meine zentralen Themen für die kommenden Jahre sind dabei:

1. Starke Wirtschaft und attraktive Arbeitsplätze: Der Kreis Gütersloh zählt zu den wirtschaftlich leistungsstärksten Regionen in NRW. Das soll so bleiben. Hier sitzen international erfolgreiche Unternehmen, Familienbetriebe, und auch viele kleine und mittelständische Unternehmen, die unsere Region prägen. Wir werden weiterhin mit guten Rahmenbedingungen dafür sorgen, dass Menschen hier gute Arbeit finden, gutes Geld verdienen, dass Unternehmen gerne investieren und dass Ausbildung, Qualifizierung und Fachkräftesicherung höchste Priorität haben. Und wenn ich von Wirtschaft spreche, dann meine ich damit auch unsere Landwirtschaft und die zahlreichen landwirtschaftlichen Unternehmen im Kreis Gütersloh.
2. Mir ist höchst wichtig! Bildung und Chancen für alle: Bildung ist der Schlüssel zu Teilhabe und beruflichem Erfolg. Dazu gehört eine zeitgemäße Ausstattung unserer Schulen. Denn so werden wir den Anforderungen eines sich wandelnden Arbeitsmarktes und der fortschreitenden Digitalisierung gerecht. Sie und ich wissen schon heute: Hier werden wir in den nächsten Jahren einiges zu tun haben!
3. Sicherheit und Ordnung: Mit unserer Kreispolizeibehörde - 600 engagierten Mitarbeitern werden wir weiter daran arbeiten, unsere Städte und Gemeinden zu sicheren Orten für alle zu machen, sei es durch kleine alltägliche Aktionen oder große Projekte – jede Initiative zählt. Gleichzeitig werden wir die eingeleiteten Maßnahmen wie den Bau des Gefahrenabwehrzentrums sowie die Ausstattung unseres Rettungsdienstes weiter vorantreiben.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, natürlich ist mir bewusst, dass noch viele weitere Themen den Kreis beschäftigen, von der sehr wichtigen Jugendhilfe, über verlässliche Gesundheitsversorgung, Pflege, Mobilität, die wichtigen Maßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz, unseren Wertkreis, den Sport im Kreis Gütersloh sowie die Kultur, z.B. das Böckstiegel-Museum.

Und all diese Aufgaben vor dem Hintergrund einer angespannten finanziellen Situation! Hier ist unser gemeinsamer Auftrag der verantwortungsvolle Umgang mit öffentlichen Mitteln! Auch wenn der Kreishaushalt stark durch gesetzliche Vorgaben geprägt ist, so müssen wir die Prozesse immer wieder kritisch hinterfragen mit Blick auf Innovation, Pragmatismus und Bürgernähe. Digitalisierung und Künstliche Intelligenz spielen eine zentrale Rolle bei der Verwaltungsmodernisierung: Ziel ist es, Verwaltung moderner, agiler und einfacher zu gestalten – nicht Digitalisierung um ihrer selbst willen, sondern gezielt, um Zukunftsfähigkeit und finanzielle Verantwortung miteinander zu verbinden.

Ich bin überzeugt:

Nähe zu den Menschen ist die Grundlage für Vertrauen und gute Politik. Oder anders gesagt: Als Landrätin möchte ich genau diese Nähe leben – offen, ansprechbar und präsent. Es ist mir ein

echtes Anliegen, auf Menschen zuzugehen, zuzuhören und ihre Anliegen ernst zu nehmen. Der direkte Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern ist für mich kein Zusatz, sondern ein zentraler Bestandteil meiner Arbeit.

Meine ersten 100 Tage im Amt sollen deshalb vor allem eines sein: ein bewusstes Ankommen. Ich werde mir einen umfassenden Überblick über laufende Projekte und die aktuelle Haushaltslage verschaffen, Gespräche mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Kreis Gütersloh führen sowie mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Ehrenamt und Verbänden:

Schon hier und jetzt kündige ich an, dass ich mit Führungskräften und Mitarbeitenden in den nächsten Monaten ein Zielbildprozess starten möchte, bedeutet, die Entwicklung

- einer zukunftsfähigen Vision
- strategische Ziele und Schwerpunkte

als Grundlage für Verwaltungshandeln, Haushalsprioritäten und die Kommunikation nach außen.

Meine Damen und Herren, ganz wichtig ist mir jetzt zum Schluss ein Dank! Ich danke meinem Vorgänger im Amt, Sven-Georg Adenauer, der in den zurückliegenden 26 Jahren diesen Kreis mit zu dem Erfolgskreis weiterentwickelt hat, der er heute ist.

Ebenso danke ich allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltung, die mich in den letzten Tagen und Wochen bereits eng begleitet haben und mich auf meine ersten Schritte im Amt sehr gut vorbereitet haben. Ich bin bereits heute sehr von deren Unterstützung beeindruckt! Herzlichen Dank!

Meine Damen und Herren,
ich trete dieses Amt mit Respekt, Zuversicht und mit großer Dankbarkeit an. Ich werde mich mit ganzer Kraft einsetzen, für Sie und unseren Kreis Gütersloh.
In Ihre Richtung als Kreistagsmitglieder und in Richtung aller Bürgerinnen und Bürger appelliere ich:
Lassen sie uns gemeinsam für unseren Kreis kämpfen mit Mut, das Vertrauen ineinander, die Entschlossenheit und vor allem die Leidenschaft und auch nicht ohne Spaß!
Lassen Sie uns die kommenden Jahre nutzen – als Chance, unsere Region gemeinsam stark, lebenswert und nachhaltig zu gestalten. Auf diese Zusammenarbeit freue ich mich auf den Dialog, auf neue Ideen, Veränderungen und viele persönliche Begegnungen – getreu meines Mottos:

„Nah, klar – Ina“.

Herzlichen Dank.

Es gilt das gesprochene Wort.